

Sieben thematische Kapitel behandeln wesentliche Aspekte der künstlerischen Beschäftigung mit der Fotografie und deren Einsatz.

# Die 1920er- und 1930er-Jahre: Tendenzen und Bewegungen in der Fotografie der Moderne.

Ausstellung vom 30. Juni bis zum 24. Oktober 2021 im Städel Museum, Frankfurt



Die Fotografie der 1920er- und 1930er-Jahre in Deutschland steht zwischen Innovation und Kontinuität. Von den einschneidenden gesellschaftlichen Umwälzungen nach dem Ende des Ersten Weltkrieges nicht unberührt, wurden ungewöhnliche Perspektiven, verschiedene Stile und Kontraste zum Ausdrucksmittel der sich verändernden Lebensumstände und politischen Landschaft. Vom 30. Juni bis zum 24. Oktober 2021 zeigt das Städel Museum eine Ausstellung über Tendenzen und Bewegungen in der Fotografie der Moderne. Die Schau präsentiert eine Auswahl von rund 120 wegweisenden Fotografien aus dem mehr als 5.000 Arbeiten umfassenden Bestand der Fotografie-Sammlung des Städel sowie Leihgaben von prominenten Vertreterinnen und Vertretern wie Alfred Ehrhardt, Hans Finsler, Lotte Jacobi, Felix H. Man, Albert Renger-Patzsch, Erich Salomon, August Sander, Umbo, Paul Wolff oder Yva sowie eine Reihe wenig bekannter, von Carl Albiker, Karl Theodor Gremmler und Paul W. John.

*Hans Robertson (1883-1950); Der Tänzer Harald Kreutzberg;  
1925; Gelatinesilberpapier; 23,4 cm x 17,1 cm; Städel Museum, Frankfurt am Main  
Foto: Städel Museum, Frankfurt am Main*